



Aktionärsbrief 1.08

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

T 058 280 1000 (24 h), www.helvetia.ch

helvetia 



Sehr geehrte Damen und Herren

Die Helvetia Gruppe kann für das Geschäftsjahr 2007 einen überzeugenden Leistungsausweis vorlegen. Mit einem Gewinn von CHF 402.0 Mio. wurde das zweitbeste Ergebnis in der 150-jährigen Geschichte des Unternehmens erzielt. Dies erfreut umso mehr, als sich das Marktumfeld im Jahr 2007 herausfordernd präsentiert hat. Markante Grossschäden, härterer Wettbewerb im Versicherungsgeschäft und hohe Volatilität an den Finanzmärkten prägten das vergangene Geschäftsjahr.

Die Gewinnkraft der Helvetia Gruppe steht auf starken Pfeilern: Wir können ein gutes Nicht-Lebenergebnis verzeichnen, das Lebenergebnis hat sich auf hohem Niveau weiter gesteigert, und das Finanzergebnis ist abermals sehr gut ausgefallen.

Alle Geschäftseinheiten der Gruppe haben mit mindestens zweistelligen Millionenbeträgen Anteil an diesem ausgezeichneten Resultat. Die Ländermärkte Schweiz, Spanien und Deutschland erwirtschafteten dabei den grössten Beitrag.

Qualitätspolitik macht sich bezahlt

Die konsequente Ausrichtung auf Qualität erweist sich erneut als eine der grössten Stärken der Helvetia Gruppe. Auch in einem umkämpften Markt konnte die Helvetia weiter an ihrer risikoadäquaten Zeichnungspolitik festhalten und die sehr gute Portefeuille-Qualität in den Ländermärkten bewahren.

Durch eine umsichtige Anlagepolitik und durchgängige Risikobeherrschung kann die Helvetia erneut ein starkes Kapitalergebnis verbuchen. Die Helvetia Gruppe bestätigt damit ihren Qualitätsanspruch auch bei den Kapitalanlagen, die ihre hohe Bonität behalten haben. Die Helvetia hat keine direkten Engagements in Subprime-Anlagen und ist daher von der US-Immobilienkrise nicht direkt betroffen.

Rekordergebnis im Leben-, hoher Gewinn im Nicht-Lebengeschäft

Im Lebengeschäft erzielte die Helvetia ein Rekordergebnis von CHF 190.6 Mio. mit einer Steigerung von 3.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Primär erwirtschaftete die Gruppe diese erfreulichen Zahlen im Heimmarkt Schweiz, doch auch aus den Auslandsmärkten kamen wertvolle Beiträge. Angesichts des schwierigen Marktumfeldes entwickelte sich das Wachstum im Lebengeschäft mit einer Zunahme von 2.2 Prozent zufrieden stellend, während die Steigerung des Neugeschäftsvolumens um 13.1 Prozent sehr erfreulich ist. Insbesondere die Ländermärkte Deutschland und Spanien konnten beeindruckende Erfolge vorweisen (wechsellkursbereinigte Wachstumsrate von 35.0 Prozent bzw. 12.4 Prozent).

In der Nicht-Lebenversicherung kann die Helvetia nicht ganz an das Rekordniveau von 2006 anschliessen, liegt aber mit CHF 286.5 Mio. wiederum auf einem sehr hohen Niveau. Insgesamt zeigt sich mit einer Netto-Combined Ratio von 94.5 Prozent die unverändert gute Ertragskraft unseres Versicherungsgeschäftes deutlich. Die erwartete Erholung nach dem knapp dreistelligen Wert zum Halbjahr ist klar und rasch erfolgt. Die hohe Leistungsfähigkeit der Vertriebskanäle befähigt die Helvetia, auch im schwieriger gewordenen Marktumfeld das Nicht-Lebengeschäft mit einer gesunden Wachstumsdynamik weiter zu entwickeln. Das Prämienvolumen konnte 2007 um 7.1 Prozent gesteigert werden.

Hohe Gewinnkraft erlaubt markante Jubiläumsdividende

Dank der nachhaltig hohen Gewinnkraft erhöhte sich das Eigenkapital der Gruppe weiter auf CHF 2.85 Mia. (Vorjahr: CHF 2.74 Mia.). Die Solvenzanforderungen werden damit mehr als deutlich erfüllt. Im Sinne einer aktiven Bewirtschaftung der Kapitalbasis wollen wir unsere Aktionäre an dieser erfreulichen Entwicklung in besonderer Form teilhaben lassen. An der Generalversammlung wird daher eine Erhöhung der Dividende auf CHF 15.00 pro Aktie beantragt. Zusätzlich schlagen wir vor, eine einmalige Jubiläumsszahlung in Höhe von CHF 85.7 Mio. oder CHF 9.90 pro Aktie in Form einer Nennwertherabsetzung an die Aktionäre zu entrichten. Mit diesen Massnahmen bleiben wir unserem Grundsatz des aktiven Eigenkapitalmanagements treu und verbessern gleichzeitig die Voraussetzungen für eine auch künftig attraktive Eigenkapitalrentabilität.

Strategische Ambition

Mit dem Erreichten im Geschäftsjahr 2007 dürfen wir zufrieden sein. Unser Ziel besteht darin, nachhaltigen Mehrwert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeitende zu schaffen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mittelfristig eine attraktive Eigenkapitalrendite von rund 15 Prozent zu erreichen. Mit einer Eigenkapitalrendite von 14.4 Prozent, bei deutlich höherem Eigenkapital, sind wir diesbezüglich mit dem Abschluss 2007 gut auf Kurs.

Ebenso streben wir weiterhin gesundes Wachstum in unseren Versicherungsmärkten an. Den Fokus legen wir dabei auf organisches Wachstum aus eigener Kraft, ergänzt um strategisch sinnvolle Akquisitionen in unseren bestehenden Märkten.

150 Jahre Erfahrung und unsere kerngesunde Verfassung sind ein starkes Fundament, um ambitioniert in die Zukunft zu schreiten.



Erich Walser
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Loacker
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auf einen Blick

Aktienkennzahlen Helvetia Holding AG

	2007	2006	Veränderung
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie in CHF	46.7	49.3	-5.3%
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	332.1	319.1	4.1%
Jahresendkurs der Helvetia-Namenaktie in CHF	407.0	401.5	1.4%
Börsenkapitalisierung zum Jahresendkurs in Mio. CHF	3 521.7	3 474.1	1.4%
Price-Earnings-Ratio	8.7	8.1	
Dividende je Aktie ¹ in CHF	15.00	13.50	11.1%
Nennwertreduktion je Aktie ¹ in CHF	9.90	–	100.0%
Ausgegebene Aktien in Stück	8 652 875	8 652 875	

¹ Basierend auf dem Vorschlag an die Generalversammlung

Wichtige Kenngrössen

	2007	2006	Veränderung
Erfolgsrechnung in Mio. CHF			
Gebuchte Bruttoprämien	5 488.9	5 255.7	4.4%
– davon Leben	2 893.9	2 832.4	2.2%
– davon Nicht-Leben	2 595.0	2 423.3	7.1%
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 040.0	1 109.3	-6.2%
Ergebnis vor Steuern	505.5	562.2	-10.1%
– davon Ergebnis Leben	190.6	184.6	3.3%
– davon Ergebnis Nicht-Leben	286.5	321.6	-10.9%
– davon Ergebnis Übrige	28.4	56.0	-49.3%
Periodenergebnis des Konzerns nach Steuern	402.0	423.8	-5.1%
Bilanz in Mio. CHF			
Kapitalanlagen	29 381.5	28 927.7	1.6%
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	25 924.7	25 094.6	3.3%
Konsolidiertes Eigenkapital	2 850.6	2 738.4	4.1%
Eigenkapitalrendite in Prozent	14.4%	16.2%	

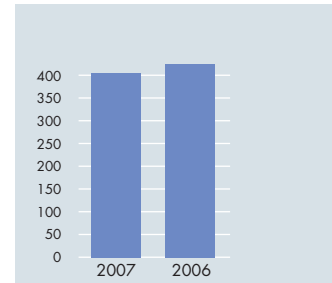
Kennzahlen

	2007	2006	Veränderung
Leben in Mio. CHF			
Embedded Value total	2 223.8	1 881.7	18.2%
– davon Wert des Neugeschäftes	32.3	21.7	48.8%
Nicht-Leben in Prozent			
Deckungsgrad	152.3%	154.6%	
Combined Ratio (brutto)	94.9%	93.2%	
Combined Ratio (netto)	94.5%	94.1%	
Kapitalanlagen in Prozent			
Direkte Rendite	3.3%	3.1%	
Anlageperformance	2.4%	3.1%	

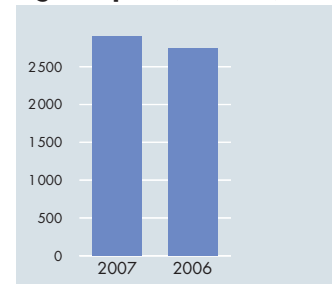
Mitarbeitende

	2007	2006	Veränderung
Helvetia Gruppe total	4 607	4 595	0.2%
– davon Schweiz	2 262	2 239	1.0%

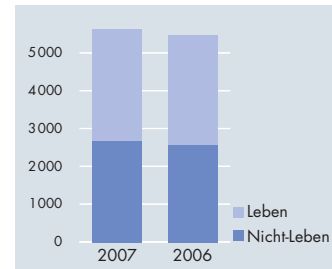
Gewinn (in Mio. CHF)



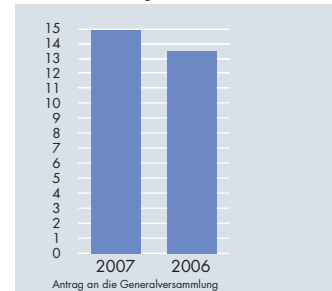
Eigenkapital (in Mio. CHF)



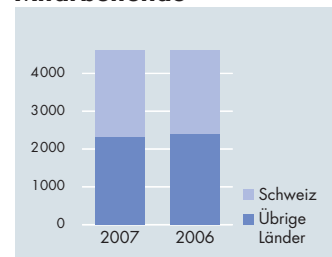
Prämienvolumen (in Mio. CHF)



Dividende je Aktie (in CHF)



Mitarbeitende



Das Gruppenergebnis

Mit einem Gewinn von CHF 402.0 Mio. legt die Helvetia das zweitbeste Ergebnis im 150-jährigen Bestehen der Unternehmung vor und bestätigt damit die hohe Ertragskraft des Vorjahres. Alle Geschäftseinheiten tragen zumindest mit einem zweistelligen Millionen-Betrag zu diesem guten Resultat bei, wobei die Ländermärkte Schweiz, Spanien und Deutschland den grössten Beitrag erwirtschafteten. Auch das Prämienwachstum von 4.4 Prozent ist angesichts der

Trotz der Grossschäden und Unwetter im ersten Halbjahr konnte auch das Nicht-Lebengeschäft mit dem technischen Ergebnis wieder an das gute Vorjahr anschliessen. Die Netto-Combined Ratio liegt mit 94.5 Prozent leicht über dem Vorjahreswert und hat sich gegenüber dem durch einen ungünstigen Schadenverlauf gekennzeichneten ersten Halbjahr rasch und klar erholt. Das Segmentergebnis liegt mit CHF 286.5 Mio. um 10.9 Prozent unter dem sehr

Bruttoprämieinnahmen

	Konsolidierte Bruttoprämien (Mio. CHF)		Wachstum in CHF (%)	
	2007	2006	2007	2006
Direktgeschäft total	5 249.3	5 062.5	3.7%	2.3%
– Leben	2 887.0	2 827.9	2.1%	1.4%
– Nicht-Leben	2 362.3	2 234.6	5.7%	3.5%
Aktive Rückversicherung total	239.6	193.2	24.1%	–15.7%
Helvetia Gruppe	5 488.9	5 255.7	4.4%	1.5%

anspruchsvollen Marktbedingungen sehr erfreulich. Insbesondere im Nicht-Lebenssegment konnte gesamthaft ein Wachstum über dem Markt erzielt werden. Gruppenweit konnte das direkte Nicht-Lebengeschäft mit einem Wachstum von 5.7 Prozent überzeugen. Angesichts des schwierigen Marktumfeldes entwickelte sich auch das Wachstum im direkten Lebengeschäft mit 2.1 Prozent zufrieden stellend, während die Steigerung des Neugeschäftsvolumens gemessen in Annual Premium Equivalent (APE) um 13.1 Prozent sehr erfreulich ist. Die Helvetia konnte insbesondere bemerkenswerte Zuwachsraten bei der anteilgebundenen Lebensversicherung erzielen. Trotz volatiler Märkte steuerten die Kapitalanlagen erneut einen substanziellen Teil zum Gruppenergebnis bei.

Im Lebengeschäft kann die Helvetia ein Rekordergebnis verzeichnen. Das Ergebnis vor Steuern ist mit CHF 190.6 Mio. gegenüber dem Vorjahr um 3.3 Prozent angestiegen und bildet damit den höchsten in diesem Segment je erzielten Gewinn. Dies ist vor dem Hintergrund volatiler Kapitalmärkte bemerkenswert. Besonders erfreulich war auch die Entwicklung des Embedded Value. Dieser konnte mit CHF 2 223.8 Mio. weiter gesteigert werden, was einem Zuwachs von 18.2 Prozent entspricht. Zudem stieg die Rentabilität des Neugeschäftes um 3.8 Prozentpunkte auf 15.9 Prozent an.

guten Vorjahreswert. Das Segment «Übrige», welches im Wesentlichen aus der Helvetia Holding AG und Finanzgesellschaften besteht, trägt mit CHF 28.4 Mio. – verglichen zum Vorjahr – weniger stark zum Vorsteuerergebnis bei, dies bedingt durch die besonders hohen Kapitalgewinne der Vorperiode.

Eigenkapitalbasis weiter gestärkt

Die Eigenkapitalbasis konnte mit einer Zunahme von CHF 1 12.2 Mio. oder 4.1 Prozent auf CHF 2 850.6 Mio. gesteigert werden. Dieser Zuwachs ist auf das gute Ergebnis zurückzuführen, gedämpft durch die Dividende, Veränderungen der Marktwerte der im Eigenkapital erfassten Kapitalanlagen sowie namhafte Realisate bei den Aktien. Letztere konnten insbesondere dank umsichtiger Anlagepolitik und guter Markteinschätzung erzielt werden. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 14.4 Prozent in der Bandbreite des strategischen Zielwertes von rund 15 Prozent. Resultierend aus dem etwas tieferen Gewinn nach Steuern und dem gestärkten Eigenkapital liegt sie um 1.8 Prozentpunkte unter dem ausgezeichneten Vorjahreswert. Auch die Solvabilität liegt mit erfreulichen 217.4 Prozent im angestrebten Zielbereich.

Rekordergebnis im Lebensgeschäft

Mit CHF 190.6 Mio. konnte das beste Lebenresultat vor Steuern in der Firmengeschichte erzielt werden, welches um weitere 3.3 Prozent höher liegt als das bereits ausgezeichnete Vorjahresergebnis. Dieses Rekordergebnis ist auf weitere Verbesserungen im technischen Ergebnis zurückzuführen sowie auf einen Anstieg im Anlageergebnis auf Rechnung und Risiko der Lebensgesellschaften der Helvetia Gruppe. Dieser erfreuliche Geschäftsverlauf ermöglicht eine kräftige Dotierung der Überschussreserven zu Gun-

Ergebniskennzahlen der Gruppe in Mio. CHF

	2007	2006	%
Ergebnis vor Steuern, total	505.5	562.2	-10.1%
– Leben	190.6	184.6	3.3%
– Nicht-Leben	286.5	321.6	-10.9%
– Übrige	28.4	56.0	-49.3%
Steuern	103.5	138.4	-25.2%
Periodenergebnis (nach Steuern)	402.0	423.8	-5.1%

ten unserer Versicherungsnehmer. Die Zuweisung an Überschussbeteiligungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.2 Prozent erhöht. Neben Österreich, das den Vorsteuergewinn im Berichtsjahr weiter gesteigert hat, erzielten alle Einheiten mit Direktversicherungsgeschäft einen Gewinn im zweistelligen Millionenbereich. Vom Vorsteuergewinn entfällt nach wie vor über die Hälfte (57 Prozent) auf die Schweiz, wobei Spanien seinen Anteil am Gruppenergebnis markant steigern konnte und damit dazu beiträgt, dass das Lebensgeschäft nicht nur von der Gewinndynamik der Schweiz abhängt.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Embedded Value. Dieser konnte um 18.2 Prozent auf CHF 2 223.8 Mio. gesteigert werden und erzielt eine ausgezeichnete Rendite von 21.3 Prozent. Der Wert des Neugeschäftes trägt mitunter zu dieser Erhöhung bei. Er konnte gegenüber dem Vorjahr um fast 50 Prozent von CHF 21.7 Mio. auf CHF 32.3 Mio. gesteigert werden. Dies ist einerseits die Folge eines um 13.1 Prozent angestiegenen Neugeschäftsvolumens und beruht andererseits auf der von 12.1 Prozent auf ausgezeichnete 15.9 Prozent gesteigerten Neugeschäftsmarge. Beim Neugeschäftsvolumen sieht man dabei vor allem in den Ländern ausserhalb

Ergebnisse vor Steuern in Mio. CHF

	2007	2006	%
Schweiz	221.8	289.0	-23.3%
Deutschland	50.2	51.4	-2.3%
Italien	35.1	27.7	26.7%
Spanien	125.5	110.1	14.0%
Übrige ¹	72.9	84.0	-13.2%
Helvetia Gruppe	505.5	562.2	-10.1%

¹ Österreich, Frankreich, Rückversicherung, Luxemburg sowie Jersey

der Schweiz die ersten Früchte der Wachstumsstrategie. In den EU-Märkten konnte das Neugeschäftsvolumen deutlich um 34.1 Prozent und der Wert des Neugeschäftes sogar um 121.7 Prozent gesteigert werden.

Das Wachstum im direkten Lebensgeschäft legte um 2.1 Prozent zu und profitierte wie schon im Vorjahr insbesondere von der starken Entwicklung in Deutschland (35.0 Prozent in Originalwährung) und Spanien (12.4 Prozent in Originalwährung). Besonders erfreulich ist das oben bereits erwähnte Neugeschäftsvolumen, das gruppenweit von CHF 179.1 Mio. auf CHF 202.6 Mio. gesteigert wurde. Hervorzuheben ist auch das Wachstum in der anteilgebundenen Lebensversicherung, welche gruppenweit 20.8 Prozent zugelegt hat. In Deutschland erzielten wir hier sogar ein Wachstum von 43.6 Prozent in Originalwährung. Im Kollektiv-Lebensgeschäft fällt das Wachstum in Deutschland (164.2 Prozent in Originalwährung) auf, welches durch ein Einmalprämiengeschäft in der Grössenordnung von CHF 47 Mio. beeinflusst wird. Demgegenüber reduzierten sich die Lebenprämien in der Schweiz (-0.5 Prozent) und in Italien (-28.5 Prozent in Originalwährung) wegen rückläufiger Einmaleinlagen. In der Schweiz wurde aus Profitabilitätsüberlegungen darauf verzichtet, die Einmaleinlage-Aktionen der Konkurrenz im Bereich Einzel-Leben vollumfänglich mitzumachen. Im Kollektiv-Leben hingegen konnte ein Wachstum über dem Markt erzielt werden. In Italien ist die schon im Vorjahr erwähnte – auf Ertragsüberlegungen zurückzuführende, qualitätsorientierte – Zeichnungspolitik beim Abschluss von Policen mit hohen Einmalbeträgen für den Prämienrückgang verantwortlich. Dies führte in Italien zu einer markanten

Combined Ratio netto	Helvetia Gruppe	CH	DE	IT	ES	Übrige
2007	94.5%	89.5%	100.4%	99.4%	85.3%	94.2%
2006	94.1%	89.1%	99.0%	98.4%	90.5%	92.3%
2005	94.0%	95.4%	95.7%	98.0%	86.5%	92.8%

Steigerung des Embedded Value gegenüber dem Vorjahr.

Anhaltend hoher Gewinnbeitrag des Nicht-Lebengeschäftes

Das Nicht-Lebenergebnis vor Steuern liegt mit CHF 286.5 Mio. weiterhin auf sehr hohem Niveau. Das Segmentergebnis ist jedoch um 10.9 Prozent tiefer ausgefallen als das ausgezeichnete Vorjahresresultat. Dies ist auf einen leichten Rückgang im Finanzergebnis und Projektkosten – unter anderem für unser 150 Jahr-Jubiläum – zurückzuführen. Demgegenüber verschlechterte sich die Technik trotz Sonderbelastungen im ersten Halbjahr – verursacht durch den Wintersturm «Kyrill» und weitere Grossschäden – kaum. Die Netto-Combined Ratio hat sich gegenüber dem Halbjahr dank dem ausgezeichneten Schadenverlauf im zweiten Semester und dem guten Schadenabwicklungsergebnis wieder normalisiert und liegt mit guten 94.5 Prozent nur 0.4 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Die Brutto-Combined Ratio lag mit 94.9 Prozent etwas stärker über den 93.2 Prozent des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die Bruttobelastung durch «Kyrill» zurückzuführen, der auch den um 1.7 Prozentpunkte höheren Brutto-Schadensatz in der Höhe von 63.0 Prozent erklärt.

Einmal mehr tragen alle Ländermärkte erfolgreich zu diesem guten Nicht-Lebenergebnis bei, wobei Spanien – wie auch im Lebengeschäft – immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dies führt zu einer weiteren Verbesserung unserer geografischen Diversifikation, die sich mitunter auch positiv auf die Erholung des technischen Ergebnisses nach den Unwettern im ersten Halbjahr ausgewirkt hat.

Im direkten Nicht-Lebengeschäft, welches mit 5.7 Prozent gewachsen ist, konnten in den meisten Regionen Marktanteile dazu gewonnen werden, was insbesondere aufgrund des starken Preiskampfes auf allen Märkten und im Speziellen in der Motorfahr-

zeugversicherung erfreulich ist. Nach Regionen war das Wachstum am stärksten in Spanien (4.4 Prozent in Originalwährung) und Deutschland (3.3 Prozent in Originalwährung). Hervorzuheben ist, dass alle Segmente – mit Ausnahme Frankreichs, das wechselkursbereinigt einen Prämienrückgang von CHF 6.3 Mio. zu verzeichnen hat – zum Wachstum beigetragen haben. Nach Sparten betrachtet, konnte insbesondere die grösste Branche Sachversicherung mit wechselkursbereinigten 3.8 Prozent einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Noch deutlicher legte mit 4.9 Prozent (in Originalwährung) nur die im Volumen kleinere Haftpflichtversicherung zu.

Erfolgreiche Ländermärkte

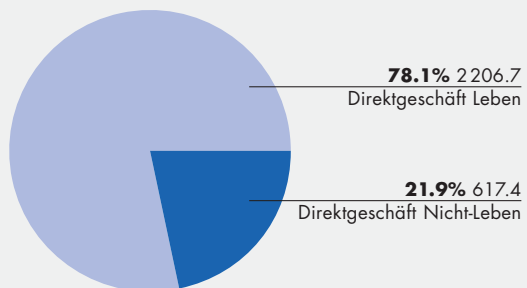
Wie schon im Vorjahr haben sämtliche operativen Geschäftseinheiten mit mindestens zweistelligen Gewinnen zum Gruppenergebnis vor Steuern von CHF 505.5 Mio. beigetragen. Den grössten Gewinn steuerte dabei wiederum die Schweiz mit CHF 221.8 Mio. bei. In Deutschland, das auf Vorjahresniveau liegt, erzielte das Nicht-Lebensegment trotz einer durch Wintersturm «Kyrill» belasteten Technik ein starkes Ergebnis und vermochte das geringfügig tiefere Lebenergebnis zu kompensieren. Der Ergebniszuwachs vor Steuern in Italien ist auf das Lebengeschäft zurückzuführen, welches höhere Finanzerträge ausweist sowie technische Fortschritte erzielt hat, während das Nicht-Lebenergebnis auf Vorjahresniveau liegt. In Spanien haben sowohl die Bereiche Leben wie auch Nicht-Leben durch starke technische Verbesserungen zu höheren Ergebnisbeiträgen in beiden Segmenten geführt. Wie bereits erwähnt, gewinnt Spanien damit neben der Schweiz immer mehr an Bedeutung. Im Segment «Übrige» konnte vor allem Österreich gegenüber dem Vorjahr trotz einmaliger Sonderkosten starke Fortschritte in beiden Segmenten erzielen.

Segmentinformationen

Schweiz

Bruttoprämien 2007: CHF 2824.1 Mio.

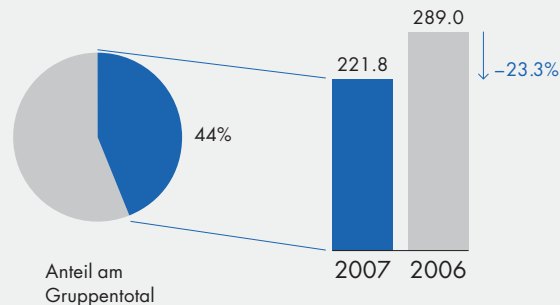
(Anteil am Gruppentotal: 51%)



	2007	2006
Wachstum in CHF	0.0%	2.4%

Ergebnis vor Steuern

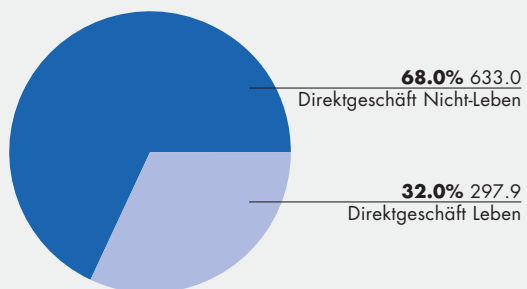
(in Mio. CHF)



Deutschland

Bruttoprämien 2007: CHF 930.9 Mio.

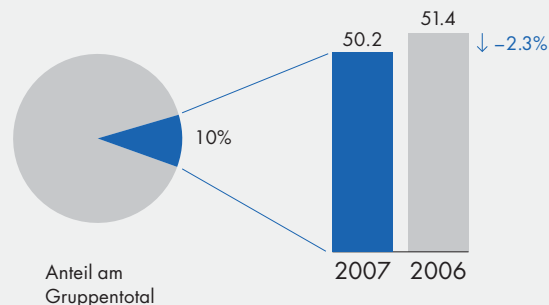
(Anteil am Gruppentotal: 17%)



	2007	2006
Wachstum in CHF	16.6%	3.8%
Wachstum in Originalwährung	11.7%	1.9%

Ergebnis vor Steuern

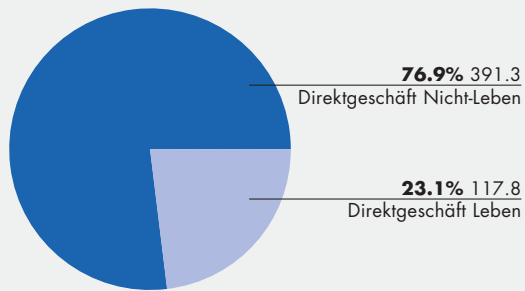
(in Mio. CHF)



Italien

Bruttoprämien 2007: CHF 509.1 Mio.

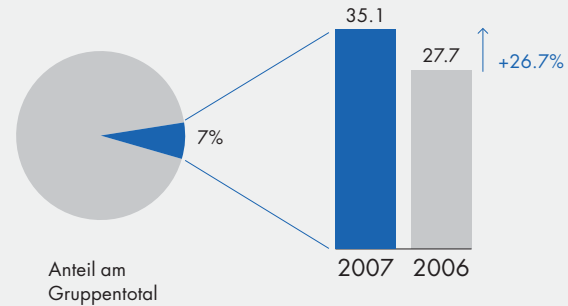
(Anteil am Gruppentotal: 9%)



Wachstum	2007	2006
in CHF	-2.6%	-4.3%
in Originalwährung	-6.8%	-6.1%

Ergebnis vor Steuern

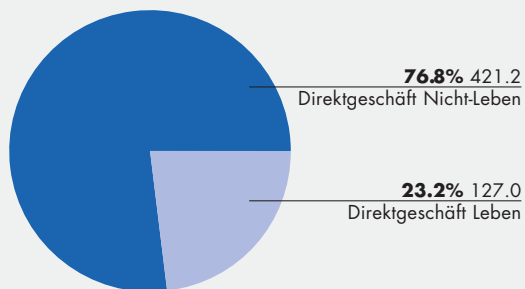
(in Mio. CHF)



Spanien

Bruttoprämien 2007: CHF 548.2 Mio.

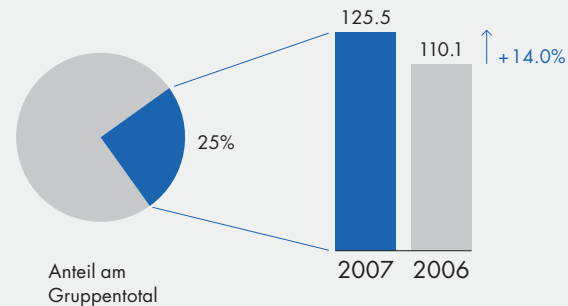
(Anteil am Gruppentotal: 10%)



Wachstum	2007	2006
in CHF	10.8%	6.8%
in Originalwährung	6.1%	4.9%

Ergebnis vor Steuern

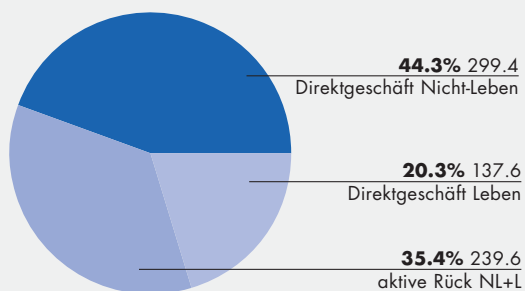
(in Mio. CHF)



Übrige (Österreich, Frankreich und aktive Rück)

Bruttoprämien 2007: CHF 676.6 Mio.

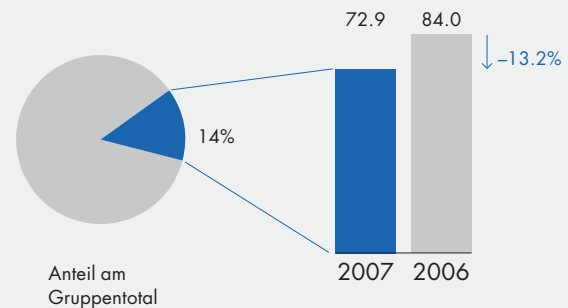
(Anteil am Gruppentotal: 13%)



Wachstum	2007	2006
in CHF	10.0%	-4.0%
in Originalwährung	6.9%	-5.2%

Ergebnis vor Steuern

(in Mio. CHF)



Anlegerinformation

Das Börsenjahr 2007 war von gegensätzlichen Entwicklungen geprägt. Getrieben von einer anhaltend boomenden Wirtschaft in Fernost und zunehmenden Übernahmephantasien übertrafen viele Aktienmärkte im fünften Hausse-Jahr nach dem Platzen der New Economy-Blase die alten Höchststände.

Im zweiten Halbjahr bereiteten die Subprime- und Kreditkrise der euphorischen Stimmung ein jähes Ende. Illiquide Geld- und Kreditmärkte sowie akzentuierte Vertrauensverluste brachten die Aktienmärkte ins Schlingern. Nur durch das beherzte Eingreifen der Notenbanken konnte Schlimmeres verhindert werden.

Trotz der einschneidenden Turbulenzen schlossen die amerikanischen Märkte solid im positiven Bereich, während Japan erneut die Erwartungen nicht zu erfüllen vermochte. Die fernöstlichen Schwellenländer erreichten im Einklang mit dem nachhaltig hohen Wirtschaftswachstum zumeist Kursgewinne im deutlich zweistelligen Bereich. Als einsamer Spitzenreiter erzielte die chinesische Börse einen Zuwachs von über 160 Prozent.

Uneinheitlich präsentierte sich Europa. Mit einer Performance von 22 Prozent führte Deutschland unangefochten die Rangliste an. Demgegenüber schloss die Schweiz leicht im Minus. Der vergleichsweise enge Markt und die hohe Gewichtung des Finanzsektors liessen hier kein besseres Ergebnis zu.

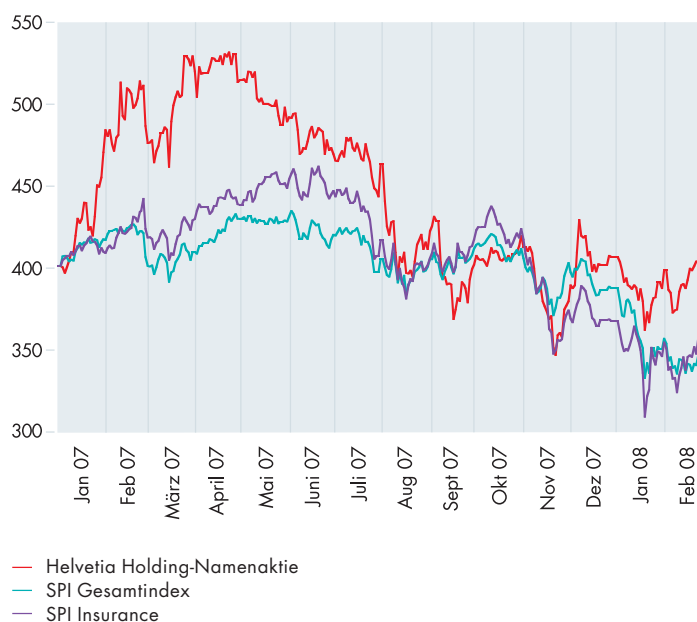
Stabiler Kurs unserer Aktie

Mit einem knappen Plus von 1.37 Prozent beendete die Helvetia-Aktie das Börsenjahr 2007 mit einem Schlusskurs von CHF 407.00, nachdem sich der Kurs im Jahresverlauf im Sog des Gesamtmarktes volatil entwickelte und zwischen einem Höchst von CHF 540.00 im April und einem Tiefst von CHF 340.00 im November schwankte. Im Vergleich zum Swiss Performance Index (−0.05 Prozent) als auch zum Versicherungsindex (−8.32 Prozent) ist dies im vorherrschend unfreundlichen Umfeld für Finanzwerte ein ansprechendes Ergebnis. Es bestätigt das grosse Vertrauen der Investoren gegenüber unserer Gesellschaft.

Grosser Zuwachs im Aktionariat

Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl Aktionäre der Helvetia Holding um mehr als ein Viertel erhöht. Die Zusammensetzung unserer Anlegergruppen hat im Berichtsjahr nur leichte Verschiebungen erfahren, so dass wir weiterhin über sehr stabile Eigentumsverhältnisse verfügen. Per 31.12.2007 waren insgesamt 5 838 Namen-

Kursverlauf 1.1.2007 bis 29.2.2008 indexiert in CHF



aktionäre im Aktienregister eingetragen. Die Zusammensetzung der Anlegergruppen sieht wie folgt aus:

Anteile der Anlegergruppen

	31.12.2007	31.12.2006
Privatpersonen	10.53%	12.8%
Banken und Versicherungen	27.93%	24.8%
Übrige institutionelle Anleger	61.54%	62.4%

Per Stichtag 31.12.2007 stammten 92.6 Prozent der Anleger aus der Schweiz sowie 7.4 Prozent aus dem Ausland. Gemäss neuen Offenlegungsvorschriften der Schweizer Börse SWX vom 1.12.2007 weisen wir Beteiligungen von über 3 Prozent separat aus. Der Free Float veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Aktionariat

	31.12.2007	31.12.2006
Patria Genossenschaft	30.1%	30.1%
Vontobel	4.0%	4.0%
Raiffeisen	4.0%	4.0%
Münchener Rück	8.2%	8.2%
Bäloise-Gruppe	4.04%	k.A.
Total Beteiligungen < 3%	49.66%	53.7%

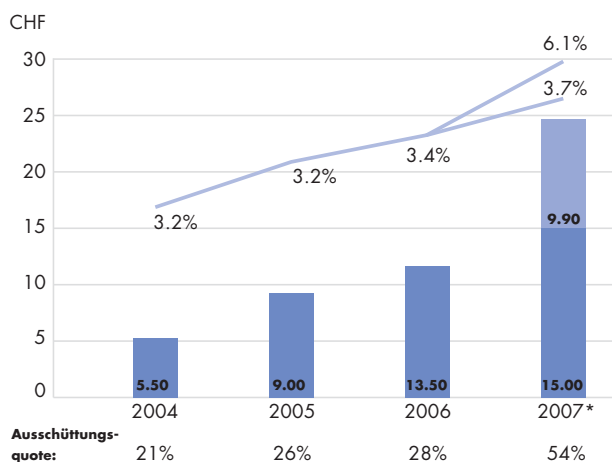
Der Erwerb von Namenaktien der Helvetia unterliegt keinen Beschränkungen. Aktionäre, die Titel im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erwerben, werden mit maximal bis zu 5 Prozent der insgesamt ausgegebenen Namenaktien mit Stimmrecht in das Aktienregister eingetragen.

Ausstehende Anleihe

- Betrag: CHF 200 Mio.
- Zinssatz: 3% p.a.
- Laufzeit: 5.5.2004 – 5.5.2010
- Valorenummer: 1 839 765

Nachhaltige Dividendenpolitik

Seit Jahren verfolgt die Helvetia eine ertragsorientierte, kontinuierliche Ausschüttungspolitik. Die ausgezeichnete operative Leistung und hohe Ertragskraft der Gruppe erlauben es dem Verwaltungsrat, der Generalversammlung vom 25. April 2008 für das Geschäftsjahr 2007 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 15.00 pro Aktie zu beantragen. Dies entspricht gegenüber der Dividende von CHF 13.50 für das Geschäftsjahr 2006 einer Steigerung um 11.1 Prozent. Zusätzlich schlagen wir vor, eine einmalige Jubiläumsszahlung in Höhe von CHF 85.7 Mio. oder CHF 9.90 pro Aktie in Form einer Nennwertherabsetzung an die Aktionäre zu entrichten. Mit diesen Massnahmen bleiben wir unserem Grundsatz des aktiven Eigenkapitalmanagements treu und schaffen gleichzeitig die Voraussetzungen für eine auch künftig attraktive Eigenkapitalrentabilität.



- Dividende je Aktie
- Nennwertreduktion je Aktie
- Dividendenrendite zu Jahresendkurs

* Antrag an die Generalversammlung für Dividendenausschüttung und Nennwertreduktion

Im Brennpunkt – Jubiläum «150 Jahre Helvetia»

150 Jahre Helvetia geben Anlass zurückzublicken, die aktuelle Situation zu reflektieren und Prognosen in die Zukunft zu wagen. Seit dem 19. Jahrhundert kam es in sämtlichen gesellschaftlichen Bereichen, sei es Technologie, Wirtschaft oder Kultur, immer wieder zu tiefgreifenden Umwälzungen. Dies galt in gleichem Masse für die Versicherungswirtschaft, die sich laufend auf verändernde und neue Risiken einstellen musste. So durchlebte auch unsere Gesellschaft von Anfang an einen rasanten Wandel.

Die Helvetia feiert Geburtstag – eine 150jährige Erfolgsgeschichte

Die heutige Helvetia geht auf die Gründung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen am 6. Dezember 1858 zurück. Sie positionierte sich als erster Transportversicherer auf dem Schweizer Markt und reagierte damit auf den wachsenden Warentransport und die insgesamt zunehmende Mobilität.

Seither hat die Helvetia eine bewegte und unternehmerisch spannende Geschichte durchlebt. Bis heute hat sie sich als leistungsstarke und qualitativ hochwertige Allbranchen-Versicherung international einen Namen gemacht. Dieser Erfolgsgeschichte tragen wir während dem Jubiläumsjahr in feierlicher Weise Rechnung.

Das Jubiläumsjahr bietet die einmalige Chance, die Marke und das Profil der Helvetia zu stärken. Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind gegeben: Die Helvetia ist ein gesundes Unternehmen, das erfolgreich seinen eigenständigen Weg geht.

Im Jubiläumsjahr besonders präsent

Im laufenden Jahr macht die Helvetia mittels einer breiten Palette an Aktivitäten verstärkt auf sich aufmerksam. So findet die Generalversammlung in besonders feierlicher Atmosphäre statt, und die Helvetia wird Bundesrat Hans-Rudolf Merz als Festredner begrüßen dürfen.

Die breite Öffentlichkeit wird mit einer Gesundheitsinitiative angesprochen. Die Helvetia möchte möglichst viele Menschen für mehr Bewegung begeistern und verschenkt rund 300 000 Schrittzähler. Der Kontakt zur Schweizer Bevölkerung wird auch im Rahmen des «Helvetia-Tages» am 31. Juli gesucht. An den 37 meistfrequentierten Bahnhöfen überraschen über 280 Helvetia-Mitarbeitende die Leute mit einem kleinen Geschenk.

2008 wird der traditionellen Jugendförderung eine noch grössere Bedeutung beigemessen. Mit einer Schenkung im Wert von CHF 500 000 unterstützt die Stiftung «Helvetia Patria Jeunesse» das Bundeslager der Pfadfinderbewegung Schweiz (Contura '08), das Ende Juli stattfindet.

Die Kunden der Helvetia profitieren von der Lancierung eines innovativen Fondsproduktes. Die sogenannte «Helvetia Jubi+», eine fondsgebundene Lebensversicherung mit attraktiven Sonderkonditionen, ist seit dem 18. Februar auf dem Markt.

Auch in den kommenden Jahren werden die gesellschaftspolitischen Veränderungen weiterhin mit grossem Tempo voranschreiten und die wirtschaftlichen Akteure unternehmerisch herausfordern. Doch die Helvetia kann guten Mutes und gespannt in die Zukunft blicken. Mit einer klaren und offensiven Positionierung, hoher versicherungstechnischer Kompetenz und der richtigen Mischung aus Kontinuität und Innovation sind alle Voraussetzungen gegeben, um in den kommenden Jahren bzw. Jahrzehnten weiterhin erfolgreich zu sein.



Konsolidierte Erfolgsrechnung

Ertrag in Mio. CHF

	2007	2006
Gebuchte Bruttoprämien	5 488.9	5 255.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-288.7	-272.0
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	5 200.2	4 983.7
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-35.6	-24.6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5 164.6	4 959.1
Zins- und Dividenden ertrag	793.8	704.4
Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen (netto)	130.2	291.4
Ertrag aus Liegenschaften für Anlagezwecke	194.4	186.4
Übriger Ertrag	89.1	89.4
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	6 372.1	6 230.7

Aufwand in Mio. CHF

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-1 610.9	-1 465.8
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-2 369.8	-2 226.3
Veränderungen des Deckungskapitals	-591.1	-738.0
An Rückversicherung abgegebener Aufwand	205.9	160.8
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	-173.4	-166.7
Versicherungsleistungen und Schadenaufwand (netto)	-4 539.3	-4 436.0
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-692.4	-647.4
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-534.2	-509.8
Zinsaufwand	-44.6	-41.8
Übriger Aufwand	-51.7	-29.3
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-5 862.2	-5 664.3

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	509.9	566.4
--------------------------------------	-------	-------

Finanzierungsaufwand	-7.2	-6.0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.8	1.8
Ergebnis vor Steuern	505.5	562.2
Ertragssteuern	-103.5	-138.4

Periodenergebnis des Konzerns	402.0	423.8
-------------------------------	-------	-------

Zugeteilt auf:

Aktionäre der Helvetia Holding AG	401.0	423.0
Minderheitsanteile	1.0	0.8

Periodenergebnis je Aktie:

Unverwässert (in CHF)	46.72	49.35
Verwässert (in CHF)	46.72	49.35

Konsolidierte Bilanz

Aktiven in Mio. CHF

per 31.12.

	2007	2006
Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	560.6	526.2
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	64.9	68.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	48.3	46.2
Liegenschaften für Anlagezwecke	3 970.4	3 890.0
Finanzanlagen ¹	25 362.8	24 991.5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	696.4	638.1
Aktivierete Abschlusskosten Leben	223.2	219.8
Guthaben aus Rückversicherung	688.5	782.4
Latente Steuern	49.8	49.6
Laufende Ertragssteuerguthaben	6.2	1.5
Übrige Aktiven	157.5	151.7
Rechnungsabgrenzungen aus Finanzanlagen	340.2	323.3
Flüssige Mittel	375.9	121.2
Total Aktiven	32 544.7	31 810.1

¹ In dieser Position wurden die Vorjahrespositionen 'Darlehen (LAR) inkl. Geldmarktinstrumente', 'Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen (HTM)', 'Jederzeit verkäufliche Finanzanlagen (AFS)' und 'Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen' zusammengefasst.

Passiven in Mio. CHF

per 31.12.

	2007	2006
Aktienkapital	86.5	86.5
Kapitalreserven	636.1	636.1
Eigene Aktien	-17.1	-17.1
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	48.2	127.9
Währungsreserve	20.9	15.6
Gewinnreserven	1 526.4	1 277.2
Bewertungsreserve für Verträge mit Überschussbeteiligung	545.8	608.8
Eigenkapital der Aktionäre der Helvetia Holding AG	2 846.8	2 735.0
Minderheitsanteile	3.8	3.4
Total Eigenkapital	2 850.6	2 738.4
Deckungskapital (brutto)	21 725.0	21 019.0
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	693.2	742.2
Schadenrückstellungen (brutto)	3 017.8	2 886.1
Prämienüberträge (brutto)	944.7	890.5
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	234.2	199.1
Finanzschulden aus dem Versicherungsgeschäft	1 295.3	1 489.5
Übrige Finanzschulden	21.4	37.2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	737.1	703.5
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	77.5	64.1
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	286.6	272.1
Latente Steuern	405.9	465.7
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	129.5	115.9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	125.9	186.8
Total Fremdkapital	29 694.1	29 071.7
Total Passiven	32 544.7	31 810.1

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Finanzgemeinde der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31. Dezember 2007 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652 a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospektes treffen.

Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer und französischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Termine

25. April 2008	Ordentliche Generalversammlung in St.Gallen
3. September 2008	Publikation des Halbjahresergebnisses 2008
18. März 2009	Geschäftsergebnis 2008: Analysten- und Medienkonferenz
17. April 2009	Ordentliche Generalversammlung in St.Gallen
3. September 2009	Publikation des Halbjahresergebnisses 2009

St.Gallen, 17. März 2008

Kontaktstelle

Nicola Breitschopf
Leiterin Investor Relations
Postfach, CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 58 280 56 04
Fax +41 58 280 55 89
www.helvetia.com
nicolamaria.breitschopf@helvetia.ch

